

## Spatz braucht Platz

In der Bürgerinnen- und Bürgeraktion "Spatz braucht Platz" stellt die Biologische Station Östliches Ruhrgebiet seit 2005 den Haussperling als Botschafter für stadtoökologische Themen ins Rampenlicht.

Einst galt der Haussperling (Spatz, Lüning, Ötsch, Mösch) als Plage, da er einen Teil des Saatgutes auf den Feldern sammelte. Die moderne Landwirtschaft lässt kaum ein Körnchen liegen. Auch fehlen blütenreiche Wiesen, die Insekten für die Sperlingsbrut produzieren, zudem Vogelschutzgehölze als Unterschlupf, Staubbad-Flächen und – u.a. aufgrund der energetischen Gebäudesanierungen – Nistgelegenheiten.

Somit macht es Sinn, Spatzen durch gezielte Maßnahmen zu fördern. So verteilt die Biologische Station heimische Gehölze für die privaten Hausgärten in Bochum und Herne. Die Werkstätten für Behinderte der wewole-Stiftung produzieren spezielle Spatzenkolonie-Nistkästen, von denen Hunderte in der Region an den Hauswänden hängen.



Was dem „Natur-Botschafter“ Haussperling hilft, ist übrigens auch gut für viele andere Lebewesen in der Stadt. Weißdorn, Holunder und Blumenwiesen in privaten Gärten, eine „Öko-Ecke“ im eigenen Grün sind auch für unzählig viele andere Arten von Vorteil. Und in einem Spatzenkasten nisten natürlich auch fast alle anderen Höhlenbrüter. Für all das ist der Spatz ein hervorragender Botschafter und Sympathieträger.

Bei uns leben zwei Sperlingsarten, Haus- und Feldsperling. Beiden Arten gemein ist ein relativ unscheinbares

Gefieder – und die typische Stimme: „Tschilp! Tschilp!“ Das eifrig-rhythmische Rufen ist dabei der Gesang. Fachleute sind in der Lage, die Bedeutung der verschiedenen Laute zu unterscheiden. Feldsperlinge sind in der Stadt weniger zu sehen, sie bevorzugen den Wechsel von Wald und Flur, Hecken und Ackerrändern. Aber: Auch der Feldsperling rückt langsam in die Siedlungen vor.

Aus Metropolen wie Paris und Berlin, aber auch von manchem Park und Ferienort, wird berichtet, dass Spatzen sogar aus der Hand fressen. Doch täuschen wir uns nicht: So mutig sie sich uns beim Füttern manchmal auch nähern mögen, lassen diese Tiere bei der Auswahl des Niststandortes größte Vorsicht walten: Sicherheit geht vor!

Zu „Spatz braucht Platz“ gehört auch die Möglichkeit, Spatzenester für unsere Kartierung zu melden. Auch die zweijährliche Ehrung „Herner Spatz“ unter Schirmherrschaft von Mondpalast-Prinzipal Christian Stratmann gehört in das Umfeld „Spatz braucht“ Platz.

### Links:

Link zu Spatz braucht Platz: <http://www.biostation-ruhr-ost.de/spatz-braucht-platz.html>

Link zu Umweltehrung Herner Spatz: <http://www.biostation-ruhr-ost.de/ehrenpreis-herner-spatz.html>

Link zur Biologische Station Östliches Ruhrgebiet: <http://www.biostation-ruhr-ost.de>

Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft: [www.nw-ornithologen.de](http://www.nw-ornithologen.de)